

Hiermit melde ich mich zur Fortbildung am 05. Oktober an (Anmeldung bis zum 26.09.)
Teilnahme nur nach erfolgter Bestätigung!

Name:

Vorname:

Beruf; Institution:

Anschrift/
Dienstanschrift:

Email:

Fax:

So finden Sie uns

Das „Begegnungszentrum Gähnfeld“ liegt in unmittelbarer Nachbarschaft der Frühförderstelle „Haus früher Hilfen“ in Wiehl-Oberbantenberg.

Von *Gummersbach/ Autobahn* kommend Richtung Wiehl, an der Ampelanlage beim Renault- Autohaus in Bomig links, nächste rechts, direkt wieder rechts, geradeaus bis zum Kreisverkehr.

Von *Wiehl kommend Richtung Gummersbach*, Ampelanlage beim Renault- Autohaus in Bomig rechts, nächste rechts und direkt wieder rechts, geradeaus bis zum Kreisverkehr.

Links abbiegen, nach ca. 200 Metern finden Sie das Begegnungszentrum auf der rechten Seite. **Benutzen Sie bitte die Parkplätze am Schulzentrum.**



ADS /ADHS

Symptome erkennen
—
Beziehungen verändern

Dr. med. Terje Neraal

Institut für Psychoanalyse
&
Psychotherapie
Gießen

Mittwoch, 5. Oktober
15:00 Uhr
Begegnungszentrum Gähnfeld
Wiehl-Oberbantenberg

Kostenbeitrag: 10,- €



Haus früher Hilfen
Weierhofweg 48
51674 Wiehl-Oberbantenberg
Tel.: 02262/ 69920
Fax: 02262/ 699240
eMail: zentrale@hfh-wiehl.de

Zum Thema:

Unaufmerksamkeit, Hyperaktivität und Impulsivität stellen bei Kindern ein unspezifisches „Syndrom“ dar – ähnlich wie „Stress“ oder „Fieber“ - hinter dem sich die unterschiedlichsten biologischen, psycho-, familien- und soziodynamischen Ursachen verbergen.

Von Anfang der Entwicklung an versuchen Kinder durch Ausdrucksmotorik (im Unterschied zur Leistungsmotorik) der Umgebung ihre innere Befindlichkeit mitzuteilen. Bei einer ungestörten Empathie und Bindungsdynamik in der Eltern-Kind-Beziehung gelingt es den Erwachsenen, die motorisch gezeigten Spannungen des Kindes zu entschlüsseln. Daraufhin können adäquate Maßnahmen zur Entspannung bereitgestellt werden.

Wenn aber aufgrund eigener Unsicherheiten oder Belastungen der Eltern die Einfühlung in den Säugling unzureichend gelingt, entstehen frühe Symptome (Schlaf- und Gedeihstörungen, „Schreikinder“), die eine große Hilflosigkeit und Ohnmacht bei den Eltern hervorrufen. In extremen Fällen können Situationen resultieren, in denen das Kind traumatischen Erfahrungen von Vernachlässigung, Misshandlungen und Missbrauch ausgeliefert wird.

Bei zu engen frühen Beziehungen zwischen dem Kind und einem Elternteil, in denen die frühe Triangulierung nicht zustande kommt, können beziehungs-dynamische „Verklebungen“ auch zu motorischer Unruhe und mangelnder Aufmerksamkeit beim Kind führen.

Auch spätere Krisen in der Familie können Spannungen beim Kind auslösen, die sich in Unaufmerksamkeit und motorischer Unruhe ausdrücken.

Die unterschiedlichen Hintergründe der ADHS-Störung erfordern eine sorgfältige Anamnese-Erhebung (z. B. Berücksichtigung von szenischer Darstellung, Übertragungs-/ Gegenübertragungsdyna-

mik, Situationsdiagnostik, Bewältigungsstrategien etc).

Entsprechend den unterschiedlichen Ursachen werden Beratung bzw. Therapie individuell und bedürfnisangepasst („need-adapted“) konzipiert. Bei einem beziehungs-dynamischen Ansatz können Störungen sowohl innerhalb der Familienbeziehungen - wie im weiteren sozialen Umfeld (Kindergarten, Schule, Freunde) - als auch in der Beziehung zum Beratenden/Therapeuten reflektiert und bearbeitet werden (Arbeit in unterschiedlichen Settings wie z.B. Kinderpsychotherapie, Ergotherapie oder Kunsttherapie, Netzwerkarbeit mit Schule und Kinderarzt, immer in Kombination mit Familienberatung und -therapie).

Das Ziel besteht in der Entwicklung einer besseren Selbst-Wahrnehmung und -Kontrolle aller Beteiligten wie der Ausbildung der Fähigkeit, Wünsche und Ängste verbal auszudrücken. Eine Nachuntersuchung von 93 Kindern, die nach diesem Modell behandelt wurden, zeigte, dass die Verschreibung von Psychostimulantien (z. B. Ritalin) nicht länger notwendig war.

Der Referent

Dr. med. Terje Neraal

- Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Facharzt für Psychosomatische Medizin
- Psychoanalytiker
- Leiter der Sektion Paar-, Familien- und Sozialtherapie im Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Gießen e.V
- Über zwei Jahrzehnte Mitarbeiter von Prof. Dr. Dr. Horst-Eberhard Richter
- Fachbuchautor

Tel.: (02262) 69920
Fax.: (02262) 699240
eMail: zentrale@hfh-wiehl.de

HAUS FRÜHER HILFEN

Weierhofweg 48

51674 Wiehl-Oberbantenberg